

Kleine Anfrage

## Regierungsantrag - Erhöhung des Staatsbeitrags an die FMA auf neu jährlich CHF 6 Mio.

---

Frage von Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser

Antwort von Regierungschef Daniel Risch

### Frage vom 04. April 2023

Der Bericht und Antrag betreffend die Abänderung des Finanzmarktaufsichtsgesetzes, in dem die FMA-Finanzierung durch einen jährlichen Staatsbeitrag gesetzlich festgeschrieben wird, steht im Mai-Landtag zur Behandlung an. Die Begründung, den jährlichen Staatsbeitrag von CHF 5 Mio. auf CHF 6 Mio. zu erhöhen, ist sehr minimal und dünn ausgeführt. Vielmehr laufen der Regierung die Selbstdynamik des Personalwachstums der FMA und die Kosten aus dem Ruder. Um zu fundierteren Informationen für die Behandlung dieser beabsichtigten Finanzierungserhöhung um jährlich CHF 1 Mio. - von CHF 5 Mio. auf CHF 6 Mio. - zu kommen, ergeben sich folgende Fragen an die Regierung:

- \* Wie entwickelte sich das Personalvolumen der FMA seit 2014? Wie viele Mitarbeitende waren es per Ende 2014, per Ende 2018, per Ende 2022?
- \* Wie entwickelte sich die Mitarbeiteranzahl nach Nationalitäten ebenfalls per Ende 2014, per Ende 2018, per Ende 2022? Jeweils aufgeteilt in Prozentzahlen in liechtensteinische, österreichische und deutsche Mitarbeitende.
- \* Wie entwickelte sich der Personalaufwand mit Frankenangaben per Ende 2014, per Ende 2018, per Ende 2022?
- \* Wie entwickelten sich die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (jährliche Gesamtsumme) per Ende 2014, per Ende 2018, per Ende 2022?
- \* Wie entwickelte sich die Anzahl der zu beaufsichtigenden Finanzmarktteilnehmer ebenfalls gemäss den Steps per Ende 2014, per Ende 2018, per Ende 2022? Jeweils aufgeteilt in die Finanzmarktinstitutionen Banken, Vermögensverwalter, Versicherungen, Treuhandunternehmen und Stiftungen.

### Antwort vom 06. April 2023

zu Frage 1:

Per Ende 2014 beschäftigte die FMA 83 Mitarbeitende (78.7 Vollzeitäquivalente), per Ende 2018 99 Mitarbeitende (95.8 Vollzeitäquivalente) und per Ende 2022 120 Mitarbeitende (108 Vollzeitäquivalente).

zu Frage 2:

Der prozentuale Anteil der genannten Nationalitäten der FMA-Mitarbeitenden waren wie folgt:

2014

25.3% Liechtenstein

31.4% Österreich

12.0% Deutschland

2018

25.2% Liechtenstein

37.5% Österreich

12.1% Deutschland

2022

30.9% Liechtenstein

40.0% Österreich

10.8% Deutschland

zu Frage 3:

Der Personalaufwand betrug 2014 rund CHF 13,5 Millionen, 2018 rund CHF 15,7 Millionen und 2022 rund CHF 18,1 Millionen.

zu Frage 4:

Die Bezüge der GL-Mitglieder betrugen 2014 rund CHF 1,62 Millionen (5 Mitglieder), 2018 rund CHF 1,88 Millionen (6 Mitglieder) und 2022 rund CHF 1,99 Millionen (6 Mitglieder).

zu Frage 5:

Die Zahl der Beaufsichtigten in den angefragten Intermediärskategorien entwickelte sich wie folgt:

2014

Banken: 17

Vermögensverwaltungsgesellschaften: 121

Versicherungsunternehmen: 42

Treuhänder und Treuhandgesellschaften: 327

2018

Banken: 14

Vermögensverwaltungsgesellschaften: 109

Versicherungsunternehmen: 38

Treuhänder und Treuhandgesellschaften: 395

2022

Banken: 12

Vermögensverwaltungsgesellschaften: 94

Versicherungsunternehmen: 32

Treuhänder und Treuhandgesellschaften: 353

Stiftungen stehen nicht unter der Aufsicht der FMA. Dafür zahlreiche weitere Finanzdienstleister. De-tailliert Auskunft über sämtliche Finanzdienstleister unter ihrer Aufsicht pro Quartal gibt die FMA auf ihrer Website sowie in der jährlich aktualisierten Broschüre Finanzplatz Liechtenstein.

Auch zu den weiteren Zahlen finden sich detaillierte Ausführungen in den Geschäftsberichten der FMA, welche ebenfalls online verfügbar sind und jeweils vom Landtag zur Kenntnis genommen werden.